



Enough is Enough - das Ende der Fahnenstange ist erreicht !

„Im Einzelfall kann es ... bei den freien Mitarbeitern zu Veränderungen kommen,“ sagte Intendant Peter Limbourg noch am 23. Juni dem Bonner General-Anzeiger.

Die Wirklichkeit sieht anders aus: Weit über 200 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bereits oder werden in den nächsten Wochen Existenz bedrohende Einschränkungs- oder Beendigungsmitteilungen erhalten.

Das sind keine Einzelfälle, das ist Kahlschlag.

Allein im Bereich Nachrichten Deutsch werden 50% der Honorarmittel gestrichen. Ähnlich hart betroffen sind die Sprachredaktionen Asiens.

Statt der angekündigten und beschäftigungswirksamen Koproduktionen mit ARD und ZDF werden externe Produktionsfirmen beauftragt, um das Wunschkonzert des Intendanten zu realisieren. So kostet etwa die Sendung „Sarah's Music“ knapp 200.000 Euro für 6x 12 Sendeminuten.

Gleichzeitig werden Sprachredaktionen in den vermeintlichen regionalen Schwerpunktregionen Afrika und Asien kaputt gespart. Damit geht die Regionalkompetenz des deutschen Auslandsrundfunks schrittweise verloren.

Für die Kollegen, die nach diesen drastischen Kürzungen übrigbleiben, ist journalistische Qualitätsarbeit kaum noch möglich. Statt unabhängig recherchierter Berichte wird die zur Nachricht umgeschriebene Agenturmeldung zur journalistischen Standardware der DW. Komplementäre Blogformate ersetzen umfassende Informationsangebote.

Auch beim geplanten englischen „News Channel“ muss bereits deutlich eingespart werden. Das neue Flaggschiff hat schon vor dem Auslaufen deutlich Schlagseite bekommen. Von 24/7 ist schon lange keine Rede mehr! Auch das weltweite Korrespondentennetz dürfte eine Illusion bleiben.

Angst, Verunsicherung und Perspektivlosigkeit machen sich breit. Jahrelanges Engagement für die Deutsche Welle wird nach Ansicht vieler missachtet. Wir meinen, das Ende der Fahnenstange ist erreicht.

Wir fordern ein tragfähiges Finanzkonzept für den englischen Nachrichtenkanal!

Dabei dürfen das regionalsprachige Fundament und der deutsche Markenkern nicht weiter beschädigt werden!

DJV-Betriebsgruppe, Bonn

05. September 2014

Verantwortlich : Ian Johnson, Tel. 4564, Daniel Scheschkewitz Tel. 2061

**VIelfalt
STATT
MONOKULTUR!**



E-Mail: djv@dw.de

Kurt-Schumacher-Str. 3
53113 Bonn

Ian Johnson 0228 429-12057
Daniel Scheschkewitz
0228 429-2061

Volta-Str. 6
13355 Berlin

Klaus Enderle 030 4646-5581
Jörg Harder 030 4646-5582